



56. Jahrgang, Nummer 3, Amras, im September 2020

50 Jahre DEZ – Einkaufszentrum Ein Meilenstein – Handel ist Wandel



Eröffnung des ersten Einkaufszentrums Österreichs am 23. September 1970

Als das erste Einkaufszentrum Österreichs im September 1970 in Innsbruck eröffnet wurde, ahnte niemand, welche Erfolgsgeschichte die damals „viereckige Schachtel am Stadtrand“, wie das manche nicht so freundliche Zungen bezeichnet haben, schreiben würde. 140 Shops und 3.000 Gratsparkplätze stehen den DEZ-Besuchern heute zur Verfügung.



DEZ-Gründer **Walter Hess** glaubte fest an die Idee „Alles unter einem Dach“ und ergänzte Österreichs Handelslandschaft erstmals mit einem Gebäude mit Handelsvielfalt oder wie der Shoppingcenter-Pionier

es nannte, „einem modernen Marktplatz mit Dach“. „Ende der 60er Jahre waren die kleinteiligen, örtlichen Händler sehr stark. Man hat aber auch damals bereits gewusst, dass es unmöglich ist, eine Innenstadt autogerecht umzugestalten“, erklärt Hannes Hess die Beweggründe seines Vaters, das erste Einkaufszentrum Österreichs zu errichten. Immerhin hatte zu diesem Zeitpunkt das Shopping Center in Amerika seinen großen Siegeszug schon längst angetreten. Und wenige wissen es, erfunden wurde das Shopping Center von einem Österreicher – Viktor Gruen, ein Stadtplaner und Architekt.

Dkfm. **Hannes Hess** ist seit 1986 Geschäftsführer der DEZ Einkaufszentren GmbH und hat das „Handelsgeschäft“

in allen Facetten gelernt. „Mein Vater hat ganz richtig erkannt, dass die Steigerung des Individualverkehrs die Entwicklung des Handels beeinflussen wird. Er sah die Chance, den Besuchern aus dem Umland einen weiteren Handelsstandort anbieten zu können und trotzdem ein Nahversorger für die umliegenden Stadtteile zu sein.“ Verlockend am neuen Standort war auch, dass das DEZ den Händlern Zuschnitte der Ladenflächen anbieten konnte, die in der Innenstadt für modernes Einkaufen oft ungeeignet waren. Die Übersicht fehlte, es gab mehrere Etagen und keine Barrierefreiheit. Auch die Belieferung mit großen LKW war am Standort DEZ einfacher zu organisieren. Es gab also genügend Vorteile, die für ein Einkaufszentrum sprachen.“ Die Eröffnung eines Baumarktes im Jahr 1976, die Eröffnung des Quelle Kaufhau-



Dkfm. Hannes Hess

ses in 1979, sowie auch Hettlage Textilanbieter, eines Postamtes 1984, die Eröffnung des ersten Mc Donald's Drive in Restaurants 1985 erregten nationale Aufmerksamkeit. Als 1991 eine Apotheke im Shoppingcenter, der Textilriese H&M 1995 und das Möbelhaus Ikea im Jahr 2000 eröffneten, waren das weitere Highlights in der Tiroler Handelsgeschichte.

Begonnen mit 11.000 Quadratmeter

Mit 11.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, 700 Parkplätzen und Ankermieter Interspar (damals Vita-Center), läutete Shoppingcenter-Pionier Walter Hess am (damaligen) Stadtrand von Innsbruck eine neue Dimension im österreichischen Einzelhandel ein.

Erst sechs Jahre später entstanden in Wien die ersten Einkaufszentren.

Die aktuellen Vergleichszahlen lassen erahnen, welche Erfolgsgeschichte es in den letzten fünfzig Jahren geschrieben hat. Das DEZ Einkaufszentrum bietet heute eine Verkaufsfläche von 32.325 Quadratmeter, 140 Shops, 3.000 Gratisparkplätze, Feinkostmeile und Gastronomiebetriebe sowie diverse Dienstleistungen und ein Kinderland.

Durch das DEZ und seinen Erfolg wurde der Standort im Osten der Stadt Innsbruck auch für andere Unternehmen und Branchen attraktiv. Das DEZ lieferte den Anstoß für die Entwicklung des größten Tiroler Gewerbegebietes in der Rossau. Weit über 10.000 Personen finden hier Arbeit und nach wie vor wächst der Wirtschaftsraum Rossau dynamisch. Rund um das DEZ siedelten sich in den vergangenen Jahren zahlreiche bekannte Unternehmen an wie IKEA, Intersport, MPREIS, Deichmann, C&A, Shoe4you., TK maxx und andere an. Mit der Ansiedelung von Media Markt, Hervis, Greif-Center und anderen Fachmärkten entstand direkt gegenüber dem DEZ – fußläufig verbunden - eine weitere bedeutende Einzelhandelsagglomeration.

Als urbaner Marktplatz verfügt das DEZ auf seinem Areal aber auch über Fitness, Beauty- und Wellnessangebote sowie über diverse Büroflächen und Ordinationen von bekannten Ärzten.

Das DEZ präsentiert sich – trotz des Alters – als topmoderner Handelsstandort, der den Österreich-Vergleich nicht zu scheuen braucht.

In den letzten Jahren hat sich DEZ ständig in den Top 3 Einkaufszentren-Bewertungen von Österreich qualifizieren können.

Kunden haben vertrautes DEZ behalten

Das DEZ zählte auch zu den ersten in Österreich, die sich an das Thema „Refurbishment“ heranwagten. Es gab kaum ein



Das DEZ – Einkaufszentrum heute



Jahr in dem nicht gebaut und erneuert wurde. Die laufende Veränderung des Handels in diesen 50 Jahren war nirgends besser beobachtbar als im DEZ“, erklärt DEZ Geschäftsführer Hannes Hess dazu. Es wurden Ladenpassagen komplett verlegt, neue Eingänge und Galerien errichtet, modernste Licht-, Belüftungs- und Sicherheitssysteme installiert, die Lebensmittel- und Gastrobetriebe auf der Feinkostmeile konzentriert und ein großes Kinderland eingerichtet. Dkfm. Hannes Hess: „Die Kunden haben so das vertraute DEZ behalten und trotzdem ein neues DEZ bekommen. Als Arbeitgeber ist das DEZ ein Big Player im Ballungsraum Innsbruck. 1.700 Mitarbeiter sind im DEZ Handelszentrum (inkl. Dez-Areal) beschäftigt. Großflächen-Anbieter prägen den Mietermix im DEZ ebenso wie mehr als 80 Mieter von Kleinflächen unter 150 Quadratmetern.

„Die Mischung aus großen und kleineren Flächen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das DEZ“, bestätigt Geschäftsfüh-

rer Hannes Hess. Geben doch die regionalen und örtlichen Händler dem Shoppingcenter seine persönliche Note und Identität, sorgen die nationalen Filialisten und Präsenz der global vertretenen Handelsketten für internationales Flair. . .

Viele öffentliche und stadtypische Funktionen

Das DEZ ist „öffentlicher Marktplatz auf privatem Boden und somit ein Teil der Stadt – ein Stadtteilzentrum.“ Das DEZ hat kontinuierlich immer mehr stadtypische und soziale Funktionen übernommen. Auch abzulesen ist dies an Einrichtungen der katholischen und evangelischen Kirche, die Gesprächsoase „Der Brunnen“. DEZ-Kunden können im „Raum der Stille“ das Gespräch mit erfahrenen Beratern vom Seelsorger bis hin zum Psychotherapeuten – gratis - suchen. Seit der Eröffnung im Jahr 2002 haben ca. 40.000 Menschen die kostenlose Beratungseinrichtung besucht. Ein großes Kinderland zählt ebenso zum Dienstleistungsangebot in Tirols größtem Einkaufszentrum wie Post, Apotheke, Schneider, (mehrere) Friseure und Fitnessstudio. „Wir sind ein fixer Bestandteil des täglichen Lebens. Ganz im Sinne von Viktor Gruen, eine Arbeits-, Aufenthalts- und Freizeitdestination“, erklärt Hannes Hess.

Die Entwicklung unterstreicht auch das gastronomische Angebot im DEZ. „Die Vielfalt der Gastronomie ist im DEZ ständig gestiegen. Auch die veränderten Öffnungszeiten sind ein Gradmesser für die Veränderung hin zum sozialen Marktplatz“, so **Hannes Hess**. „Früher war es nicht vorstellbar, dass im Einkaufszentren auch abends oder am Wochenende besucht werden.“

Auszeichnung für Hotel Bierwirt „life award“

Seit mehr als 15 Jahren werden Persönlichkeiten & Unternehmen, die Men-

schen mit Beeinträchtigungen den Alltag ein kleines Stück leichter machen,

mit dem „life award“ prämiert. Für uns ist es eine große Ehre, dass das Hotel Bierwirt dieses Jahr mit dem „life award“ in der Kategorie „Barrierefreie Dienstleistung“ ausgezeichnet wurde.

Der Bierwirt legt seit vielen Jahren Wert auf Barrierefreiheit. Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer können in einem, auf ihre Anforderungen abgestimmten Zimmer, Urlaub machen. Auch im Restaurant werden die Bedürfnisse von beeinträchtigten Personen berücksichtigt und Barrierefreiheit spielt eine große Rolle. Ein Beispiel dafür ist die rollstuhlgerechte Toilette.

„Es freut uns, dass wir durch diese Auszeichnung die Aufmerksamkeit auf dieses sehr wichtige Thema legen können. Oftmals reichen Kleinigkeiten, um Menschen mit Beeinträchtigungen den Alltag um vieles leichter zu machen. Dafür müssen zuerst die sozialen Barrieren überwunden werden und wichtig ist, dass das Bewusstsein in unserer Gesellschaft dafür wächst.“

Familie Happ



Isabella und Hannes Happ



Kirchenchor Amras

Die Situation bezüglich Corona-Pandemie hatte sich in Österreich im Frühsommer doch schneller gebessert, als zunächst befürchtet. So konnten wir, natürlich unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen, am Mittwoch, dem 17. Juni unsere Probenarbeit wieder aufnehmen. Der Zutritt zum üblichen Probenlokal im Musikzimmer der Volksschule war uns allerdings bis zum Herbst als schulfremde Personen aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Deshalb versammelten wir uns einstweilen in der Kirche und verteilten uns auf der gesamten Empore, sodass ein entsprechender Abstand eingehalten werden konnte. Christine hatte Desinfektionsmittel für unsere Hände besorgt. Die Noten wurden nicht mehr eingesammelt, sondern jeder nahm sie in einer Mappe für sich mit nach Hause.

Aufgrund der ungewissen Aussicht, wie die Gegebenheiten dann am Hohen Frauentag im August sein würden, das heißt ob wir dann eine Messe mit Orchester aufführen würden können, was ein Abstandhalten aufgrund der vielen beteiligten Personen unmöglich machen würde, musste die Chorleitung eine Lösung finden, die uns mehrere Möglichkeiten offenließ: Es wurde davon Abstand genommen, die bereits für Ostern einstudierte Messe in C von Johann Ernst Eberlin wieder aufzunehmen und statt dessen die uns sehr vertraute „Kleine Orgelsolo-Messe“ von Joseph Haydn zur Hand genommen. Sie kann bei Bedarf auch gut vom Chor allein mit Orgel-Begleitung dargeboten werden.

Diese Strategie hat sich bewährt. Tatsächlich sangen wir zum Patrozinium unserer Pfarrkirche am 15. August dann lediglich gemeinsam mit Orgelbegleitung. Gabriel Bramböck war

an diesem Tag der einzige Instrumentalist, der mitwirkte und brillierte unter anderem eindrucksvoll mit dem wunderbaren Orgelsolo-Part, nach dem diese Messe wohl benannt worden ist. Es war eine sehr gelungene Darbietung des ganzen Chores unter der Leitung von Bürgermeister Georg Willi und mit den bewährten Gesangssolisten Waltraud Steger im Sopran, Christine Erlacher im Alt, Georg Hohenegger im Tenor und Christian Wiestner im Bass. Besonders schön und bewegend war natürlich bei dieser Messe das Sopran-Solo im Benediktus. Ein großes Danke gebührt auch jenen Freunden des Chores, die gekommen waren, um uns an diesem Termin mitten in der Urlaubszeit zu verstärken!

Zur Gabenbereitung erklang das „Ave Maria“ von August Duck. Am Ende der Festmesse, nach der Kräutersegnung, kam es wieder einmal zu einem Zusammenspiel des Kirchenchores mit dem Kirchenvolk: Es wurde die erste Strophe des Gotteslobliedes (GL 536) „Gegrübet seist du Königin“ gesungen, der Chor setzte dann mit der lateinischen Version „Salve Regina Coelium“ (Traditional, unbekannter Komponist) fort.

Aus Gründen der Corona-Prävention hat sich der Chor heuer nicht im Anschluss, wie es sonst ja Tradition ist, ins enge Widum zum Frühschoppen begeben. Viele Mitglieder des Chores ließen sich stattdessen allerdings die Gelegenheit zu einem Frühschoppen mit dem Trio „Soatnharmonie“ im Garten des Hotel Charlotte nicht entgehen.

Wir planen aus heutiger Sicht im September mit Schulbeginn wieder mit den Proben fortzufahren und uns für die traditionellen Herbsttermine (Allerheiligen, Allerseelen, Christkönig/Cäcilia) vorzubereiten.

Ing. Mag. Ludwig Klotz

In der Ruhe liegt die Kraft – zum 80er von Herbert Ullmann



Der Jubilar Herbert Ullmann mit Gattin Ilse

Liebe LeserInnen, als geborene und immer verbundene Amraserin, muss ich ein Geständnis ablegen: Ich hatte nach dem Gespräch mit Herbert Ullmann etwas den Überblick über die riesige Schar der „Ullmänner- und frauen“ verloren. Zuerst dachte ich noch, dass der legendäre Hans Ullmann ein Halbbruder oder Cousin gewesen sei. Diesen Irrtum haben wir ausgeräumt. Richtig ist, er war der Onkel des Jubilars und auch sein Vorgänger als Obmann beim Trachtenverein. Herbert kam am 19. Juli 1940 zur Welt und hatte zehn Geschwister, acht Buben und zwei Mädchen. Er besuchte die Volksschule Amras bei Direktor Oswald Leitner, danach die Rennerschule. Dort hatte er einen wunderbaren Lehrer in Deutsch und Turnen, den berühmten Professor Wolfgang Girardi, der später zum Leiter der Sportabteilung des Landes und Vorstand des Kuratoriums für

alpine Sicherheit avancierte. Die große Familie lebte in einem Wirtschaftsgebäude hinter dem Schöberlerhof. Die damalige Zeit erlaubte nur minimale Vergnügungen, jedoch über den Zaun konnte man zur ehemaligen Kegelbahn beim Kapeller lugen, einem Holzbau für Veranstaltungen, und den Plattlern und TänzerInnen beim Proben zuschauen. Herbert war damals acht Jahre alt und es dauerte für ihn eine gefühlte Ewigkeit, bis er endlich mit 16 Jahren als aktiver Tänzer und Plattler Aufnahme fand. Zu seinen Lieblings-Tanzpartnerinnen zählten unter anderem Gerlinde Tschurtschenthaler/Nagiller, Monika Lengauer/Kreiner und Julie Rienzner/Hundsbacher(†).

Sein Berufsleben begann und endete in der Raiffeisen-Landesbank Tirol. Gleich nach der Hauptschule stieg er dort als Banklehrling ein und besuchte am Abend die Handelsschule. Bereits mit 18 Jahren durfte er für die Raika als Vertretung in Fügen und später in Jungholz einspringen, das im Bankensektor aufgrund der geographischen Lage einen Sonderstatus hatte. Als fleißiger und genauer Mitarbeiter erhielt er die Top-Ausbildung zum Noten- und Devisenhändler in Wien, Basel und Frankfurt und brachte es bis zum Prokuristen und Vorstand der Auslandsabteilung. 1995 fiel die Anonymität für Auslandskunden, dies führte zu großen Auswirkungen im Bankgeschäft. Schon in jungen Jahren hatte Herbert nebenbei zahlreiche Funktionen, für die ein Büro mit entsprechender Ausstattung schon ganz fein war. Direktor Dr. Schlenck mochte Herbert Ullmann und unterstützte seine zahlreichen „Amtln“, indem er ihm in der Bank dafür auch Zeit und Raum gab. Bedingung war, dass Herbert in aller Herrgottsfrüh seinen Bankdienst begann, die täglich anfallende Arbeit zu Ende brachte, um sich dann seinen Nebenjobs widmen zu können. Eine sehr schöne Geste, die davon zeugt, dass der Herr Direktor Herbert große Wertschätzung entgegenbrachte.

Die Familiengründung erfolgte 1964 durch die Heirat mit Ilse, die drei Kinder zur Welt brachte: Wolfgang, Claudia und Birgit. Inzwischen haben die beiden sechs Enkel und zwei Urenkel.

Schon ab 1958 bekleidete Herbert mit großer Hingabe zahlreiche Ämter beim Trachtenverein „Die Amraser“. Begon-

nen hat er als Kassier, Vortänzer und Jugendbetreuer, 1966 war er dann für acht Jahre Landesverbandsvortänzer. 1986 folgte er Hans Ullmann als Obmann nach. Die Karriereleiter zeigte steil nach oben. Nach verantwortungsvollen Positionen im Tiroler Verband wurde er 1994 Präsident des Bundes der österreichischen Trachten- und Heimatvereine. Während er im In- und Ausland herumpendelte und Sitzungen abhielt oder als Juror tätig war, hielt ihm Gattin Ilse, eine richtige Macherin, den Rücken frei. Dafür ist Herbert zutiefst dankbar. Seine Arbeit trug nachhaltige Früchte. Nach jahrelangen Bemühungen erlaubte die Österreichische Bischofskonferenz dem Bund die offizielle Verehrung der Heiligen Notburga als Patronin der Trachten- und Heimatverbände in Österreich. Durch seine intensiven Kontakte zu den Ministerien und Landesverbänden gelang ihm die Gründung und Anerkennung der österreichischen Trachtenjugend durch das Bundesministerium für Jugend und Familie. Damit ist ihm einer seiner größten Wünsche auf diesem Gebiet in Erfüllung gegangen.

Wenn man die Website des Bundes der österreichischen Trachten- und Heimatvereine anklickt, findet man Herbert Ullmann ganz prominent mit Foto als Ehrenpräsident, zu dem er 2009 ernannt wurde. Der bislang einzige. Es steht zu lesen: „Herbert Ullmann führte den Bund erfolgreich in sein zweites Jahrhundert.“ Weitere zahlreiche Ehrungen im In- und Ausland blieben nicht aus. Das Goldene Ehrenzeichen erhielt er vom Internationalen Rat für die Organisation von Folklorefestivals und Volkskunst CIOFF. Regional bedachte man ihn mit Ehrenmitgliedschaften im Landestrachtenverband, im Trachtenverein „Die Amraser“, im Skiclub Amras und zuletzt 2016 mit dem Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck und weiteren schönen Anerkennungen für seinen Fleiß und Einsatz um die Volkskultur. Besonders gerne erinnert sich Herbert Ullmann an die Teilnahme mit den Plattlern und VolkstänzerInnen bei der Eröffnungs- und Schlussfeier anlässlich der Olympischen Winterspiele 1976, bei der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft 1985, aber vor allem an das große Bundestrachtenfest 1988 in Innsbruck. 8500 aktive Volkstänzer, Musikanten und Sänger aus neun Nationen nahmen daran teil, unter dem Beifall von rund 100.000 Zuschauern! Das sind schon imposante Zahlen

und zeugen von großartigen Organisationsleistungen vieler Beteiligter, aber vor allem von Herbert Ullmann an vorderster Front. Die Aufzählung aller Ereignisse in den verschiedensten Funktionen kann in jedem Falle nur unvollständig bleiben. Herbert hat aber noch ganz andere „Leidenschaften“. Er liebt das „Watten“ und gewann schon dreimal beim „Widderwatten“ der Schützenkompanie - und - er liebt Sonnenaufgänge. Nicht irgendwelche, sondern jene auf der Serles. Bis vor einigen Jahren war er so um die Zeit seines Geburtstages dort oben, insgesamt 35-mal. Es klingt schon fast kitschig und offenbar nach einer göttlichen Fügung, dass es sich immer wieder ergeben hat, dort mit einem prominenten Herrn, der leider schon verstorben ist, zusammenzutreffen: Bischof Reinhold Stecher. Von ihm weiß man, dass er, so oft er konnte, am frühen Morgen diesen Berg aufsuchte. Der Herr Bischof und Herbert führten dann schöne Gespräche, die zu Herzen gingen und in Erinnerung blieben. Die beiden nannte man nicht von ungefähr „Serles-Spinner“!

Herbert Ullmann hat im Kreise seiner Familie, mit Freunden und Weggefährten seinen 80er gefeiert. Wer ihn kennt, kann feststellen, dass er seine jugendhafte Ausstrahlung behalten hat. Die letzten Jahre waren aus gesundheitlicher Sicht nicht die besten und mit großen Schmerzen behaftet. Inzwischen hat sich die Situation extrem verbessert und Herbert ist auf einem guten Weg der Genesung. „Ohne Ilse wäre das alles nicht möglich gewesen.“ Seit 56 Jahren an seiner Seite und um sein Wohlbefinden bemüht, hat sie einen erheblichen Anteil an den großen Leistungen, Erfolgen, Auszeichnungen und an den Heilungsprozessen.

Um Herbert Ullmann als Menschen einzuschätzen, dazu habe ich mir (professionelle und anonyme) Hilfe geholt, die ihn folgendermaßen beschreibt: höflich, zuvorkommend, pflichtbewusst, strebsam, genau, diszipliniert, kontrolliert, verlässlich, treu, mit einem feinsinnigen Humor und eben – ruhig! Somit wären wir wieder am Anfang: In der Ruhe liegt die Kraft!

Genieße das Leben und bleibe gesund, lieber Herbert!

Maria Ludescher-Bramböck



Lesen fördern durch Leserwelten-Büchertische!

Bereits zum 3. Mal nimmt die VS Amras an der Aktion „Lesewelten-Büchertische“ teil. Wir bekommen von der Firma „Lesewelten. Erlebnis Buch“ aus Linz knapp über 100 Bücher aller Kategorien – von Märchenbüchern über Detektivgeschichten bis hin zu Büchern für Erstleser – zur Verfügung gestellt. Diese können am Elternsprechtag von Eltern und Kindern begutachtet und erworben werden.

Unabhängig von der Anzahl der Bestellungen – auch wenn kein Buch bestellt wird - dürfen wir die Bücher anschließend kostenlos für die Schulbibliothek behalten. Das ist eine tolle Sache um unsere Schulbücherei immer mit neuen Büchern zu bestücken.

Behindertengerechtes WC und neuer Wickelraum

Ganz besonders hat uns als bereits langjährige Integrations- bzw. Inklusionsschule noch ein behindertengerechter Wickelraum gefehlt.

Dies wurde uns nun von der Stadt Innsbruck verwirklicht und so haben wir seit Juni 2020 für unsere Kinder mit besonderen Bedürfnissen eine neue behindertengerechte Wickel- und WC-Anlage im Erdgeschoß. Das ist eine sehr große Erleichterung für Lehrer, Betreuerinnen und nicht zuletzt für die Kinder, welche zuvor in engen, unzureichend ausgestatteten Räumen gewickelt werden mussten.



Tolles übersichtliches Lehrmittelzimmer



Unsere zahlreichen Lehrmittel wurden vor dem Sommer 2020 klar überschaubar und schematisch übersichtlich – auch digital mit Bildern – erfasst. Besonderer Dank gebührt dafür un-



serer lieben Kollegin Frau Dipl.-Päd. Karin Sattler, die in sorgsamer Arbeit den Großteil dazu beigetragen hat. Vielen Dank!

Dipl.-Päd. Claudia Mauracher, BEd



Ich hoffe, Sie hatten alle einen schönen Sommer und konnten die Zeit mit Ihren Familien genießen!!

Ein großes Hallo an all unsere neuen Gesichter in den 1. Klassen.

Wir wünschen euch einen guten Start in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt und heißen euch herzlich an unserer Schule willkommen.

Ebenso herzlich begrüßen möchten wir natürlich auch alle Eltern und alle neuen Gesichter im pädagogischen Team unserer Schule.

An dieser Stelle finden Sie normalerweise einen Rückblick in das vergangene Schuljahr. Leider musste aufgrund der schwierigen Zeit und der geltenden COVID-19 Regelungen auf sämtliche Veranstaltungen verzichtet werden.

Aber wir starten voller Zuversicht und Elan das erste Halbjahr und haben auch einiges geplant. Näheres dazu können wir dann hoffentlich in der nächsten Ausgabe bekanntgeben.

Inzwischen wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund!

Verena Eder

Pfarrkindergarten Amras

Der Ausklang dieses Kindergartenjahres 2019/20 war rund um das Thema Covid – 19 ein besonderer. So waren nach wie vor die Hygienemaßnahmen und Abstandseinhaltung, wie beim Bringen und Abholen der Kinder, ein täglicher Begleiter, und auch in Zukunft werden sie wahrscheinlich noch praktiziert werden müssen. Um die Homogenität der Gruppen gewährleisten zu können, hatten wir keine Sammelgruppen mehr. Da unser Garten sehr großzügig angelegt ist, war es möglich, diesen bei entsprechender Wetterlage zu nutzen, wobei jede Gruppe ihren eigenen Bereich hatte. Die Kinder hielten sich sehr gewissenhaft an die Abgrenzung und den Abstand zu den anderen Gruppen.

Am 8. Juli besuchte uns unser Herr Pfarrer Patrick im Kindergarten, um eine kleine Kindersegnung, die ansonsten in der Pfarrkirche Amras stattfindet, zu feiern. Er segnete die Kreuze und Herzen, die unsere „Großen“ selbst gestaltet haben, damit unsere Schulanfänger*innen weiterhin auf ihrem Lebensweg von Gott begleitet und beschützt werden. Gemeinsam haben wir das „Vater unser“ und „Gottes Liebe ist so wunderbar“ gesungen, und die Kinder haben Fürbitten gesprochen.

„Ich bin nun groß und nicht mehr klein, ab Herbst werde ich ein Schulkind sein. Für die Zeit, die war im Kindergarten fein,



*Kindergartenabgänger*innen*



Kindersegnung durch Pfarrer Patrick Buskamp



Ein Eis zum Abschluss des Kindergartenjahres

lasse ich hier einen bunten Stein.“ Unter diesem Motto bemalte jedes unserer „Schulkinder“ einen Stein. Diesen legten wir gemeinsam in unseren Garten, als Symbol dafür, dass ein Teil von ihnen weiterhin bei uns bleiben wird und wir uns gerne an sie zurückerinnern werden. Wir wünschen unseren Kindergartenabgänger*innen einen guten Start in der Schule.

Zum Abschluss dieses besonderen Kindergartenjahres haben wir als Highlight den Eiswagen der Firma „MIKI-Eis“ bestellt und jedes Kind durfte sich seine Lieblingssorte auswählen. Die Kinder waren natürlich alle sehr begeistert von dieser Aktion.

Das Kindergartenjahr 2020/2021 bringt Neuerungen mit sich. Da wir nun ein 2-gruppiger Kindergarten sind, hat sich das

Kindergartenteam reduziert. Wir freuen uns jedoch, dass sich das Gesamtteam vergrößert hat, da unsere 3. Gruppe ab Herbst 2020 als Kinderkrippengruppe geführt wird. So bleiben uns auch Theresa und Savannah als Assistentinnen in der Kinderkrippe erhalten.

Wir sind schon sehr motiviert für die tolle Zusammenarbeit und die gemeinsamen Aktivitäten mit den Jüngsten bei uns im Haus.

FRÖHLICH SEIN, GUTES TUN UND DIE SPATZEN PFEIFEN LASSEN. (*Don Bosco*)

Karin Rahm

Vom dreigruppigen Pfarrkindergarten zur umfassenden Kinderbetreuung der Pfarre Amras



Das pädagogische Team der Kinderkrippe

Wir freuen uns, dass am 1. September unsere neue Kinderkrippe den Betrieb aufgenommen hat. Damit entwickeln wir das Angebot von einem reinen Kindergarten hin zu einem umfassenden Kinderbetreuungsangebot.

Hier eine kurze Zusammenfassung der umfangreichen vorbereitenden Maßnahmen, die über den Sommer vorgenom-

men wurden, um alles für unsere jüngsten Besucher herzurichten:

Mit 10. Juli 2020 endete das Kindergartenjahr 2019/20 im dreigruppigen Pfarrkindergarten. Gleich zu Mittag, nach Beendigung der Besuchszeit, wurde der erste Gruppenraum Richtung Süden komplett ausgeräumt.

In der Folgewoche startete die Firma MiBAG mit dem Umbau im Gruppenraum. Durch die Errichtung einer Zwischenwand mit Türe entstand der gesetzlich vorgeschriebene Ruheraum für die Krippenkinder. Die Firma Elektro Kranebitter war für die Installation der Elektrik und der stimmungsvollen Beleuchtung zuständig. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank an Günther Nagiller für die perfekte Terminkoordination, wodurch die Gewerke nahtlos ineinandergreifen konnten.

Parallel war die Firma Schuh für die notwendigen Sanitärinstallationen im Haus tätig. Unter anderem verfügt unser neuer Wickelbereich jetzt über eine ausziehbare Brause, damit wir für jedes Malheur gerüstet sind.

Da erfreulicherweise am Ende der Woche bereits alle erforderlichen Baumaßnahmen abgeschlossen waren, konnte am Samstag bereits der Malerpinsel geschwungen werden. Nach einer Generalreinigung waren bis Ende August auch die Möbel aufgestellt. Wer meint, Kindergartensessel wären schon die kleinste Version, der irrt – es geht auch noch eine Nummer kleiner.



Neu renovierte Gruppenräume

Am 19. August fand für Eltern und Kinder ein Nachmittag der offenen Tür statt. Wir haben uns über den regen Andrang sehr gefreut, da fast alle angemeldeten Familien neugierig auf das Ergebnis waren. Eltern und Kinder fühlten sich offensichtlich wohl und einige Kinder gingen nur unter Protest wieder nach Hause.



Mit 1. September nahm die Kinderkrippe voll ausgelastet ihren Betrieb auf. Für das Jahr 2021/22 haben wir erfreulicherweise auch schon Anmeldungen vorliegen.

Der Kindergarten startet auch mit Schulanfang ins neue Kindergartenjahr. Das pädagogische Team freut sich schon auf die Kinder.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei Firma MI-BAG, Elektro Kranebitter und Installationen Schuh für die geleistete Arbeit bedanken. Die Flexibilität ging hier teilweise weit über das Erwartbare hinaus. Ebenso gilt unser Dank den restlichen helfenden Händen, die zum Gelingen beigetragen haben.

**Barbara Raithmayr
Stefan Rupprechter**



Das fertige Ergebnis

ZUM GEDENKEN Rita Rieß



Rita Rieß wurde am 19.04.1932 als drittes von sechs Kindern in Lana in Südtirol geboren, wo sie auch ihre ersten Lebensjahre bis zur Volksschulzeit mit ihrer Familie verbrachte. Da die Situation

in den Zwischenkriegsjahren und zu Beginn des zweiten Weltkriegs in Südtirol alles andere als einfach war, war die junge Familie jedoch mehr oder weniger gezwungen, im Jahr 1940 nach Nordtirol auszuwandern.

Schwaz sollte vorerst die Heimat der Familie werden, wo Rita die noch offenen Jahre ihrer Volksschulzeit absolvieren und sich einen neuen Freundeskreis aufbauen konnte. Nach wenigen Jahren wurde jedoch der Familienwohnsitz aus beruflichen Gründen ihres Vaters nach Jenbach verlegt, bevor ihr Vater

wiederum kurze Zeit später ein Angebot eines Zimmererbetriebes in der Innsbrucker Reichenau erhielt, welches neben einer Anstellung als Zimmerer auch den Bezug einer Firmenwohnung umfasste. Aus diesem Grund übersiedelte die Familie nach diesen ersten Jahren im Tiroler Unterland nach Innsbruck.

Wie die Dinge so passieren, gab es in diesem Zimmererbetrieb einen Lehrling namens Albert Rieß aus Amras, welchen sie auf diesen Wege kennenlernte. In weiterer Folge kam Rita dadurch nach Amras, am 23.09.1950 folgte die Hochzeit, im Jahr 1951 kam Sohn Walter und im Jahr 1953 Tochter Christine zur Welt. Es folgten Jahre der Kindererziehung, Kindergarten, Schule, Berufsausbildung der Kinder. Diese Zeit war aber auch stets von viel Arbeit geprägt, um den Kindern die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen zu können.

Im Jahr 1971 verstarb ihr Gatte Albert aufgrund einer schweren Krankheit und Rita wurde bereits mit 39 Jahren Witwe.

Bis zu ihrem Pensionsantritt in den 80er Jahren musste Rita viel arbeiten, erst dann wurde es ruhiger und sie konnte sich intensiv ihren drei Enkeln Roland, Christoph und Stefan widmen, was sie sehr geliebt hat und bis zu ihrem Lebensende das Wichtigste war.

Aber auch in der Pfarre Amras war es ihr ein besonderes Anliegen, tatkräftig mitzuhelfen. Sei es beim Kirchenputzen, beim Basteln für den Basar oder in der Altenstube, überall war Rita mit besonderem Engagement dabei – sie wird vielen positiv in Erinnerung bleiben.

Im Jahr 2014 übersiedelte Rita schlussendlich auf eigenen Wunsch ins Wohnheim St. Raphael, wo sie auch ihre letzten Jahre in einer angenehmen Umgebung verbringen konnte. Am 29.06.2020 war der Tag gekommen, an dem Rita Rieß im Beisein der engsten Familienangehörigen ihre Augen für immer schloss.

ZUM GEDENKEN †
Hans Zimmermann



Am Freitag, dem 21.8.2020 wurde Hans Zimmermann, eine charismatische Persönlichkeit, die mehr als ein dreiviertel Jahrhundert das sozio-kulturelle Leben in und über

Amras hinaus entscheidend geprägt hat, zu Grabe getragen. Die Nachricht vom letztlich überraschenden Ableben am 16. 8. 2020, hat unglaubliche Betroffenheit ausgelöst. Für viele Menschen war und bleibt er ein freundlicher, bescheidener, stets positiv denkender Brückenbauer, auf den man sich ohne Einschränkung verlassen konnte.

Die tiefe Wertschätzung zeigte sich eindrucksvoll an der gewaltigen Trauergemeinde bei den Beisetzungsfeierlichkeiten, trotz Corona und großer Hitze von 35 Grad. Kameraden der Feuerwehr trugen den Verstorbenen unter den Klängen der Musikkapelle Amras mit seiner Familie, Angehörigen und zahlreichen Freunden und Trauernden in einem großen Trauerkondukt von seinem Wohnhaus zur letzten Ruhestätte.

Beim Requiem skizzierte Pfarrer MMag. Patrick Buskamp eingehend den Lebensweg in und mit der Familie. Der am 26. 5. 1932 geborenen Sohn des Karl Zimmermann war stets für die Übernahme verschiedenster Aufgaben und handwerklicher Arbeiten in der Kirche und am Tummelplatz ein verlässlicher Ansprechpartner. U. a. fertigte er für die Sakristei spezielle Bügel für die Parameter an und schuf jährlich für den Pfarrbasar gediegene Krippen. Im Garten des Widums steht ein von ihm gestaltetes, wunderschönes Marterl.

Am offenen Grabe nahm Friedrich Weyermüller als Ehrenmitglied der MK Amras und langjähriger Weggefährte im Namen der MK Amras und auf Wunsch der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald und Jagdgenossenschaft Amras – Pradl, Abschied.

Der Musikant Hans Zimmermann wuchs in einer von der Musik geprägten Familie auf. 1945, unmittelbar nach Ende des 2. Weltkrieges, erhielt er bei den Kapellmeistern P. Kees und F. Happ Unterricht am Genis. An der landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz wechselte er zum Flügelhorn. Später verstärkte er über viele Jahre das Tenorhornregister. Letztlich musizierte er als begeisterter Schlagzeuger. 1948 gründete er den legendären „Amraser Schlossklang“.

Als Funktionär war er 22 Jahre u.a. Kassier, Obmann-Stellvertreter und Obmann. Ein Hauptverdienst war die Ausstattung der MK mit neuen Instrumenten in tiefer Stimmung. Durch Reisen und anspruchsvolle musikalische Verpflichtungen (u.a. 1955 mit dem Trachtenverein „Die Amraser“ nach Uzwil, Südtirol – Feldthurns, Bayern – Andechs, Hamburg, Stuttgart und Barcelona) motivierte er seine Musikanten und erfreute sich mit Kpm. A. Bramböck einer beachtlichen Leistungssteigerung. Weit über das aktive Musizieren hinaus war Zimmermann der Musik stets verbunden. Beim dem von ihm gegründeten Musikanten-Stammtisch erinnerte er sich oft an zahlreiche Opern- und Operettenaufführungen am Tiroler Landestheater als diensthabender Feuerwehrmann. Bis ins hohe Alter verfolgte er im Fernsehen Aufführungen aus der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala und der MET in New York. Seine langjährige, höchst erfolgreiche Tätigkeit als Musikant und Funktionär wurde durch zahlreiche Ehrungen öffentlich anerkannt. 1963 wurde ihm der Ehrenring und 1980 die Ehrenmitgliedschaft der MK Amras verliehen. Der Österreichische Blasmusikverband zeichnet ihn mit der Goldenen Verdienstmedaille, das Land Tirol mit der Verdienstmedaille des Landes, aus.

Die Jagdgenossenschaft Amras – Pradl führte der Verewigte von 1976 bis 2000 vorbildlich und gewissenhaft. Die gute Verpachtung der Amraser Jagd lag ihm immer besonders am Herzen. Fast parallel dazu führte er ab 1984 die Geschichte der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald. Gemeinsam mit dem Ausschuss initiierte er zur Verbesserung des Hochwaldes nachhaltige Maßnahmen. Während der 13 Jahre dauernden

Funktion wurde der Wegebau massiv vorangetrieben, die Pflegemaßnahmen intensiviert und der jährliche Hiebsatz des Hochwaldes sukzessive erhöht.

Branddirektor Mag. Helmut Hager würdigte in seiner Grabrede Hauptbrandmeister Zimmermann als einen Feuerwehrmann mit Leib und Seele, der von seinen Kameraden und Vorgesetzten gleichermaßen als verlässlicher und genauer Arbeiter hochgeschätzt wurde. Als Vertrauensmann der Wachabteilung A gelangen ihm gemeinsam mit seinen Funktionärskollegen viele dienstlich-personelle Verbesserungen beim Dienstgeber. Ein besonderes Anliegen war immer eine gute Kameradschaft, die er u.a. auf seine Anregungen durch Betriebsfeiern, Betriebsausflüge und die Einführung der Pensionisten-Weihnachtsfeier vertiefte. Auch bei der freiwilligen Feuerwehr Amras war er um kameradschaftliche Aktivitäten bemüht. So sorgte er über viele Jahre für die Holzbeschaffung zur Brennholzversteigerung am „Unsinnigen Donnerstag“. Im Namen der Stadt Innsbruck, der Freiwilligen Feuerwehr Amras und der Berufsfeuerwehr bedankte sich Mag. Hager für das immense Engagement, die Kameradschaft und für alles, was Zimmermann im Dienste der Sicherheit der Stadt Innsbruck geleistet hat.

Schließlich war der Verewigte 1964 auch aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Amras und bekleidete dort jahrelang das Amt eines umsichtigen Kassiers. Zuletzt war er Rechnungsprüfer. Der derzeitige Obmann Ferdinand Neu schreibt treffend: „Mit ihm verliert Amras einen der Letzten dieser Generation, die für Amras und für das Vereinsleben Großartiges geleistet und ein Fundament geschaffen haben, auf dem wir und die junge Generation aufbauen konnten und können.“

Hans Zimmermann wird als herausragende, geschätzte und beliebte Persönlichkeit, als ideeller und materieller Förderer zahlreicher Vereine und Einrichtungen, als wahrer Freund, nicht nur seiner Familie fehlen. Seine tiefen Spuren, die er hinterlassen hat, werden an ihn stets erinnern.

**Univ.Prof. Dr.
Friedrich Weyermüller**

Nahe liegendes bei

SPAR 

Seit 25 Jahren: Rind-, Kalb- und Schweinefleisch **zu 100% aus Österreich!**

- Rind-, Kalb- und Schweinefleisch stammt bei SPAR seit 25 Jahren **zu 100% aus Österreich**.
- SPAR: Pionier beim -Gütesiegel. Seit 25 Jahren wird Rind-, Kalb- und Schweinefleisch von  mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet.
- Strenge Kontrollen stellen sicher, dass die Tiere **in Österreich** geboren, aufgezogen, geschlachtet und verarbeitet wurden.
- 6 regionale TANN-Verarbeitungsbetriebe in den Bundesländern gewährleisten **kurze Transportwege in die Märkte** und ermöglichen auch die Herstellung **regionaler Spezialitäten**.
- Frischfleisch **in Bedienung** - **perfekt zum Grillen!** Bei SPAR schneiden wir **jede gewünschte Menge** frisch für Sie auf.





Musikkapelle Amras



Konzert der „Amraser Musikanten“

Probenbeginn und Rückkehr zur anderen Normalität

Noch in der letzten Ausgabe des Amraser Boten konnten wir den Neustart nur vermuten. Aktuell können wir tatsächlich von unseren Aktivitäten berichten. Am 4. Juni fand erstmals nach langer Zeit wieder eine Ausschusssitzung statt, welche nicht über einen Videochat erfolgte. Der Ausschuss traf sich hierfür im Probelokal, um über die weitere Vorgehensweise zu konferieren. Wie schon im Boten 2/2020 angekündigt, lassen die Bestimmungen seither einen Probenbeginn unter gewissen Auflagen zu. Der Ausschuss ergriff im Vorfeld notwendige Maßnahmen: So wurden unter anderem die Stuhlanordnung mit Mindestabstand hergestellt, Beschilderungen angebracht und Desinfektionsstationen installiert.

Die erste Probe folgte dann am 16. Juni, hier noch getrennt in Holz- und Blechregister. Eine Woche später konnte dann die seit langem ersehnte 1. Gesamtprobe seit dem 10. März abgehalten werden. Die Freude über das wiedergewonnene gemeinsame Musizieren war bei

den knapp 40 anwesenden Mitgliedern deutlich spürbar. Verstärkt wurde diese noch, als wir vom Tourismusverband die Termine für unsere Sommerkonzerte bestätigt bekamen.

Sommerkonzerte

• Konzert der Amraser Musikanten beim Café Regina

Unter der bewährten Leitung von Christian Bramböck erfolgte am ers-



Sommerkonzert beim Hoferbauer



Konzert beim Hotel Bierwirt

ten Juliwochenende der Auftakt zu den diesjährigen Sommerkonzerten des Tourismusverbandes in Amras. Erster Austragungsort war das Café Regina. Aufgrund notwendiger Terminanpassungen übernahmen die Amraser Musikanten heuer den Beginn der Konzertsaison. Die anwesenden Gäste freuten sich sichtlich über die musikalische Unterhaltung. Herzlichen Dank an die Familie Hundsbichler!

• Konzert beim Hotel Bierwirt und Hotel Charlotte

Aufgrund der gelockerten Maßnahmen war es uns nun doch möglich, unsere geplanten Sommerkonzerte beim Hotel Bierwirt und Hotel Charlotte in voller Besetzung abzuhalten.

Vor jeweils vollen Gastgärten wurde den anwesenden Gästen unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner und Moderator Gerhard Keller ein jeweils schwungvolles, abwechslungsreiches und ansprechendes Konzertprogramm geboten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Gastgebern Familie Happ und Familie Steixner für den tollen Konzertrahmen.

• Konzert beim Hofer Bauer

Nach erfolgtem Einmarsch und unter Einhaltung sämtlicher Covid-Sicherheitsauflagen konnte die Stadtmusikkapelle Amras den vielen Konzertbesuchern ein stimmungsvolles und unterhaltsames Konzert, passend zur feinen Atmosphäre im Innenhof des "Hoferbauern", bieten. Der Wettergott war uns gnädig, so war es möglich, einen angenehmen Konzertabend zu ge-

stalten, den sich alle Beteiligten in Anbetracht der heurigen Umstände mehr als verdient hatten.

Großer Dank geht an Familie Nagiller für die zur Verfügungstellung ihres Innenhofes, sowie allen Besuchern für ihr Kommen.

Wir bedanken uns auch bei allen Ausführenden und Zuhörern für das Verständnis sowie die Disziplin gegenüber den spürbaren Sicherheitsmaßnahmen!

Geburtstagsständchen zum 60er von Hans Steixner

Am 7. Juli konnten wir unserem langjährigen Förderer und Gönner Hans Steix-



Geburtstagsständchen für Hans Steixner zum 60er

ner zu seinem 60er gratulieren. Knapp 50 MusikantInnen rückten zur würdevollen Umrahmung seines Ehrentages aus. Kapellmeister Andreas Waldner komponierte hierfür eigens die Weise „Hans im Glück“, welche wir an diesem Abend zur Uraufführung brachten. Eine gerahmte Partitur dieses Stückes wurde Hans als Geschenk überreicht. Weiters ließ es sich die Musikkapelle nicht nehmen, in geheimer Mission und in Zusammenarbeit mit seiner Tochter Tina, Hans' altes Tenorhorn zu reparieren. Damit ist ihm ein Mitmusizieren nicht nur an diesem Abend wieder möglich. Wir wünschen Hans alles Gute für die Zukunft und dürfen ihm auf diesem Wege nochmals herzlichst für die andauernde Unterstützung danken!

Begräbnis von Ehrenmitglied Hans Zimmermann sen.

Unerwartet erreichte uns Mitte August die Nachricht vom Ableben unseres Ehrenmitgliedes Hans Zimmermann sen.

Am 21. August geleiteten wir Hans auf seinem letzten Weg durchs Dorf und konnten so Abschied von unserem verdienten Musikkameraden nehmen.

Ein würdiger Nachruf für Hans, gestaltet von unserem Ehrenmitglied Dr. Friedrich Weyermüller, ist in dieser Ausgabe des Boten und auf unserer Homepage nachzulesen.

Martin Resch



Schützenkompanie Amras

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet wurde, war die letzte Veranstaltung für die gesamte Kompanie vor der Corona-Pandemie das Exerzieren und die Kompanieversammlung am Freitag, 6. März 2020. Alle weiteren größeren Veranstaltungen auf allen Ebenen des Tiroler Schützenwesens mussten abge sagt oder in einem der Situation angepassten, kleinen Rahmen durchgeführt werden.

Am 17. Jänner 2020 vollendete Günther Hausenbichler sein 75. Lebensjahr. Er trat im Jahr 1983 der Schützenkompanie Amras bei und war seit jeher ein wertvoller und treuer Schützenkamerad, auf dessen Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft man jederzeit zählen kann. Bei der Kompanie bekleidet er seit Jahren das verantwortungsvolle Amt des Wirtschafts- und Kassenprüfers. Wegen des überraschenden Todes seines Schwagers, unseres Ehrenhauptmanns Herbert Schuh, unterblieb bisher die offizielle Gratulation. Bei der Kompanieversammlung am 6. März 2020 bot sich endlich die Möglichkeit, dies nachzuholen. Günther spendierte aus diesem Anlass eine deftige Jause und die Getränke dazu.

Das Hochfest Fronleichnam wurde in Amras am Donnerstag, den 11. Juni 2020, wegen der immer noch bestehenden Einschränkungen, in bescheidenerer Form als sonst abge-



© DIE FOTOGRAFEN

Übergabe des Kommandosäbels von Fritz Tiefenthaler an Thomas Saurer

halten. Am Stecherplatz wurden, wie auch sonst üblich, die Feldmesse und anschließend der erste Altar gefeiert; die Prozession fand nicht statt. Von der Schützenkompanie nahmen die Fahnenabordnung sowie einige Offiziere in Tracht teil. Im Kreis der Gläubigen waren aber zahlreiche Mitglieder in Zivil zu sehen. Auch die Freiwillige Feuerwehr und der Trachtenverein waren mit Fahnenabordnungen und die Musikkapelle mit einer Bläsergruppe vertreten. Nachdem so lange keine Möglichkeit war, nutzten die Schützen anschließend

die Gelegenheit, um ihrem treuen Kameraden Sebastian Thurner zur Vollendung seines 80. Lebensjahres zu gratulieren. Wastl trat bereits 1954 der Schützenkompanie Amras bei. Er war der erste Betreuer der in den 1960-er Jahren neu gegründeten Jungschützen; bis dahin gab es nur Patronenbuben. Erst beim letzten Schützenjahrtag konnten wir ihm mit der Überreichung der Andreas-Hofer-Medaille mit Kranz für seine 65-jährige Treue danken. Obwohl er seit vielen Jahren in Maurach am Achensee lebt und schwer sehbehindert ist, nützt er jede Gelegenheit, um im Kreise seiner Schützenkameraden zu sein. Wir wünschen ihm zu diesem Jubiläum das Allerbeste und hoffen, dass es ihm noch viele Jahre möglich ist, bei uns zu sein.

Herz-Jesu-Gelöbnis:

Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu geht in der christlichen Welt schon auf das Mittelalter zurück. Es ist wohl ein wirklich schönes Symbol: Das geöffnete Herz Jesu, das bereit ist, uns alle liebevoll aufzunehmen. Für uns Tiroler hat diese Verehrung eine ganz besondere Bedeutung, denn der Landtagsausschuss beschloss am 1. Juni 1796 in höchster Kriegsnot, die Hilfe Gottes zu erbitten, indem gelobt wurde, alljährlich zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu



Wastl Thurner 80 Jahre



Leni Wieser – Gratulation zum 85-er

einen Gottesdienst abzuhalten. Dieser findet alljährlich in der Innsbrucker Jesuitenkirche als feierliches Hochamt mit der Erneuerung des alten Gelöbnisses statt. Zum 54. Mal wäre heuer die Schützenkompanie Amras gemeinsam mit der Musikkapelle als Ehrenformation beim Landesgelöbnis-Gottesdienst ausgerückt. Auf Grund der noch nicht ausgestandenen Corona-Pandemie fand dieser am Freitag, dem 19. Juni 2020 in einfacherer Form statt. So hat sich unter Anwesenheit der Landesregierung beim Gottesdienst mit Bischof Hermann Glettler das Land Tirol der Liebe Jesu anvertraut. Der übliche „Landesübliche Empfang“ nach der Hl. Messe ist entfallen. Von der Schützenkompanie Amras war daher heuer nur eine Fahnenabordnung zugegen; die Messgestaltung erfolgte durch ein Bläserquintett der Musikkapelle Amras.

Hans Steixner, der Wirt des Hotels Charlotte, hat schon seit vielen Jahren ein offenes Herz und ein offenes Haus für die Amraser Vereine, die ihm dafür sehr dankbar sind. Für seine besonderen Verdienste um das Tiroler Schützenwesen wurde ihm über Antrag der Schützenkompanie Amras im Jahr 2017 die hohe Auszeichnung „Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien“ feierlich verliehen. Zur Vollendung seines 60. Lebensjahres fanden sich bei ihm am Dienstag, dem 7. Juli 2020 die Vertreter der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr und

des Trachtenvereins Amras ein, um für sein Engagement zu danken und zum runden Geburtstag zu gratulieren. Wir wünschen ihm Glück, Gesundheit und ein langes Leben und verbinden das mit der Bitte, uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen.

Der Bund der Tiroler Schützenkompanien mit über 18.000 Schützen und Marketenderinnen ist einer der größten und bedeutendsten Traditionsverbände Tirols.

Bei der für 26. April 2020 geplanten, anlässlich des 70-jährigen Bestehens besonders feierlichen Bundesversammlung, hätten die Neuwahlen der Bundesleitung abgehalten werden sollen. Der bisherige Landeskommandant Major Fritz Tiefenthaler stellte sich nicht mehr der Wahl. Nachdem sich für die Funktion des Landeskommandanten zwei Kandidaten, nämlich der bisherige Landeskommandant-Stellvertreter Major Christian Meischl und der bisherige Adjutant des Landeskommandanten, Major Thomas Saurer, beworben haben, wurde im Herbst des Vorjahres, auch im gegenseitigen Einvernehmen der Kandidaten vom Bundesausschuss beschlossen, dass der Unterlegene in der Stichwahl automatisch die Funktion des Landeskommandant-Stellvertreters übernehmen wird. Aus den bekannten Gründen konnte die Bundesversammlung nicht durchgeführt werden, so dass im Umlauf beschlossen wurde, eine Briefwahl durchzuführen. Am Samstag, dem 20. Juni 2020, traten im Gasthof Riese Hay-

mon, dem Ort der Gründung des Bundes vor 70 Jahren, die Wahlkommission und die bisherige Bundesleitung zur Öffnung der Wahlkuverts zusammen. Von 322 Stimmberechtigten hatten 320 von ihrem Recht Gebrauch gemacht, was einer Wahlbeteiligung von 99,38 % entspricht. Thomas Saurer erhielt 187 und Christian Meischl 131 Stimmen. Somit ist Thomas Saurer zum neuen Landeskommandanten und Christian Meischl zum Landeskommandant-Stellvertreter gewählt.

Das Wahlergebnis für die Amtsperiode 2020 – 2023 lautete:

- Landeskommandant
Major Thomas Saurer
- Landeskommandant-Stellvertreter
Major Christian Meischl
- Bundesgeschäftsführer
Major Kurt Mayr
- Bundesschriftführer
Major MMag. Jakob Grüner
- Bundeskassier
Major Paul Hauser
- Bundeswaffenmeister
Major Johann Eller
- Bundesbildungsoffizier
Major Mag. Hartwig Röck
- Landesjungschützenbetreuer
Major Rupert Usel
- Bundespressereferent
Major Ing. Alexander Haider BA
- Bundesmarketenderin
Franziska Jenewein

Als Landeskurat wurde Pfarrer Martin Ferner gebeten, dieses Amt weiterhin auszuüben; er kommt dieser Bitte gerne nach.

Nach der Konstituierung der neuen Bundesleitung sagte Landeskommandant Major Thomas Saurer: „Mit großem Dank und voller Motivation, mit Mut, aber auch mit der entsprechenden Demut freue ich mich auf meine bevorstehenden Aufgaben als Landeskommandant. Gemeinsam werden wir die Tiroler Schützentradition bewahren, aber auch weiterentwickeln. Wir werden unsere Kultur und Landesidentität verteidigen und fördern – wir Schützen werden sie schützen! Und wir werden dabei eine starke Kraft in unserem Land sein.“ Am 22. Juni 2020 erklärte jedoch der in der Landeskommandanten-Stichwahl unterlegene Christian Meischl seinen Rücktritt, so dass die Funktion des Landeskommandant-Stellvertreters bei nächster Gelegenheit neu gewählt werden muss.



Ausflug unserer Jungschützen zum aufgelassenen Haller Salzbergwerk

Wir wünschen der neuen Bundesleitung viel kameradschaftlichen Rückhalt und viel Erfolg bei der Umsetzung der zukünftigen Vorhaben.

Unser Unterjäger Hannes Hauser vollendete am 3. Juni 2020 sein 60. Lebensjahr. Er ist seit 1986 bei der Kompanie Amras und rückt immer fleißig aus. Wegen der Corona-Pandemie verspätet, gratulierte ihm eine Abordnung seiner Schützen erst am Dienstag, dem 4. August 2020.

Aus dem selben Grund konnte ebenfalls erst verspätet unserem Patrouilleführer Wolfgang Spängler am Samstag, dem 8. August 2020 zur Vollendung seines 60. Lebensjahres gratuliert werden. Seinen Geburtstag hatte er am 19. Juli 2020. Er kam erst vor sechs Jahren zur Kompanie und erwies sich schnell als ambitionierter und hilfsbereiter Schützenkamerad. Seit den letzten Wahlen im

Vorjahr bekleidet er erfolgreich die Funktion des Zeugwartes.

Beiden Kameraden wünschen wir das Allerbeste. Wir hoffen und wünschen, dass beide noch lange bei bester Gesundheit unsere Gemeinschaft bereichern mögen.

Die, nicht nur von den Amraser Schützen hoch geschätzte Alt-Bäuerin beim Pircher, Leni Wieser, vollendete am 4. August 2020 ihr 85. Lebensjahr. Sie ist seit Jahrzehnten eine große Gönnerin und war immer eine aktive Helferin der Schützenkompanie Amras. Auf Grund ihrer Verdienste wurde ihr schon vor vielen Jahren der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Unvergessen bleibt ihr Gatte, der allzu früh verstorbene Leutnant Hans Wieser. Ihre Tochter Hanna war viele Jahre verdiente Marketenderin und auch der Sohn Hans ist schon seit über 40 Jahren aktiv ausrückender Schütze.

Am Samstag, 8. August 2020 fand sich eine hochkarätige Schützenabordnung beim Pircherhof ein, um Leni Wieser zu gratulieren. Wir hoffen, dass sie uns noch möglichst lang mit ihrem feinen Humor erfreut. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Glück und Gesundheit.

Erfreulicherweise sind von unseren Jungschützen wieder Aktivitäten zu berichten. Jungschützenbetreuer Philipp Mitterer hat sich viel Mühe gegeben und hatte zur Durchführung auch gleich zwei kompanieeigene Experten bei der Hand. Am Donnerstag, dem 27. August 2020, ging es ins Halltal, wo unter Leitung unseres Kameraden und Bergbauspezialisten Matteo Jarolin das aufgelassene Salzbergwerk besichtigt wurde. Schon am darauf folgenden Tag jagten unsere Jungschützen mit unserem Bobfahrer Wolfgang Stampfer die Bobbahn in Igls hinunter. Anschließend fand noch auf unserem Luftgewehrschießstand ein Vergleichsschießen statt. Die tollen Veranstaltungen weckten bei unserer Jugend große Begeisterung.

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2020, findet unser Schützenjahrtag statt. Er ist so geplant, dass er unter den derzeitigen Gesundheitsregeln machbar ist. Die Amraser Schützen legen Wert darauf, den Festgottesdienst an ihrem Jahrestag, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Das ist aber derzeit nur in Form einer Feldmesse möglich, welche beim Stecherbauern zur gewohnten Zeit stattfinden wird. Hoffentlich macht uns nicht das Wetter oder eine Verschärfung der Coronaregeln einen Strich durch die Rechnung. Jedenfalls bitten wir alle Teilnehmer, sich an die bestehenden Vorschriften zu halten.

Ing. Werner Erhart



Trachtenverein „Die Amraser“

Die besonderen Herausforderungen hinsichtlich Corona begleiten uns weiter und haben auch in den letzten Monaten unseren Terminkalender schrumpfen lassen. Zahlreiche Veranstaltungen, welche zu jährlichen Fixpunkten gehören, mussten leider abgesagt werden.

Umso erfreulicher ist es, dass wir ein Projekt vorangetrieben haben, welches uns schon seit einiger Zeit im Kopf herumswirrt. Wir wollten die Erinnerungen und Erfahrungen unserer älteren Mitglieder „einfangen“ und festhalten. Dazu haben



Erinnerungen der ehemaligen Mitglieder



Schützenkompanie, Feuerwehr und Trachtenverein gratulieren Hans Steixner zum 60. Geburtstag

ein paar Ausschussmitglieder unsere alten Ordner mit Aufzeichnungen durchgesehen, um zu Informationen zu kommen, die in den Protokollen nicht zu finden sind.

Ende Juli durften wir schließlich bei einem geselligen Abend im Cafe Martin die lustigen Begebenheiten, aber auch die Schwierigkeiten, die es in den ersten 10 Jahren des Vereins gab, persönlich erfahren.

Für uns Jüngeren war es eine Freude, den Erzählungen von Julie Hundsbichler, Monika Kreiner, Gerlinde Nagiller, Johann Steixner sowie Ilse und Herbert Ullmann zuzuhören.



Ausflug nach Mieders zur Sommerrodelbahn

Wir freuen uns schon jetzt auf einen weiteren Termin, wo wir dann noch mehr Details zur Geschichte des Vereins erfahren können.

Wir freuen uns, dass wir unserem Ehrenmitglied Hans Steixner ganz herzlich zu seinem 60. Geburtstag gratulieren konnten. Wir bedanken uns bei ihm für seine Unterstützung und dass er immer ein offenes Ohr für uns hat. Bleib gesund und wir freuen uns auf viele gemeinsame Feiern.

Eine große Freude war auch, dass wir mit unserem lieben Ehrenobmann Herbert Ullmann seinen 80. Geburtstag feiern konnten. Herbert steht uns bis heute immer mit Rat und Tat bei. Wir sind froh, ihn immer an unserer Seite zu haben. Wir wünschen Herbert beste Gesundheit damit er noch viele schöne Stunden im Kreise des Trachtenvereins verbringen kann.

Ein trauriger Anlass führte uns im Sommer auch zusammen. Wir mussten uns von unserem langjährigen unterstützenden Mitglied Hans Zimmermann senior verabschieden. 69 Jahre hielt er unserem Verein die Treue. Und so ließen wir es uns nicht nehmen, mit einer Fahnenabordnung am Begräbnis teilzunehmen.

Um trotz der Umstände in Kontakt zu bleiben, haben unsere Jugendbetreuer einen kleinen Ausflug mit den Kindern und Jugendlichen zur Sommerrodelbahn nach Mieders organisiert. Wir möchten auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten in



Kontakt bleiben und die Gemeinschaft stärken. Wir hoffen, dass wir bald wieder in gewohnter Form regelmäßig zusammenkommen können.

Nun ist es uns ein Anliegen, dass wir im Herbst wieder in irgendeiner Form den Probenbetrieb aufnehmen können. Leicht wird es nicht werden, da es strenge Auflagen gibt und das Abstandhalten beim Tanzen natürlich nicht möglich ist. Aus diesem Grund arbeitet unser Jugendreferat intensiv an einem Konzept, damit wir wieder starten können.

Wir hoffen zudem, dass der Amraser Abend wie geplant durchgeführt werden kann. Dieser stellt für uns den Startschuss in unser Jubiläumsjahr – 75 Jahre Trachtenverein „Die Amraser“ dar. In welcher Intensität wir dieses Jubiläumsjahr begehen können, wissen wir noch nicht. Aber bleiben wir positiv und freuen uns, wenn wir hoffentlich in naher Zukunft wieder viele gemeinsame Aktivitäten erleben dürfen.

Jacqueline Hundsbichler



Skiclub Amras

Nach einem von Covid19 bestimmten veranstaltungslosen Frühjahr, konnten wir Ende Mai wieder mit den sportlichen Aktivitäten starten und bis zum Schulschluss das Kinderturnen sowie die Musikgymnastik für Erwachsene, zu einem guten Abschluss zu bringen.



Steinkreis Bürserberg – Karl Fritsche informiert uns über diesen magischen Platz

Vom 3. – 6.09.2020 fand dann wieder unser 4-tägiger SCA-Radausflug statt. Als Ziel bzw. Ausgangspunkt für die Radtouren hatte unser Obmann Christian Ullmann diesmal das schöne Montafon ausgesucht.

Da sich nur 11 Personen angemeldet hatten und einen Tag vor dem Radausflug auch noch eine Absage wegen Covid19 bekannt wurde, erfolgte die Anreise mit Privat-PKW's. Ausgangspunkt für unsere Radtouren war das neuerrichtete Hotel TUI Blue Montafon in Schruns-Tschagguns, von wo wir dann am Donnerstag, gleich nach der Ankunft, auch zur ersten Tour starteten. Zuerst fuhren wir mit den Rädern (4 Mountainbikes und 6 E-Bikes) auf dem Radweg entlang der Ill talauswärts nach Bürs (Nachbarort von Bludenz), wo wir im Gasthof Rosenegg zeitgerecht unseren vormittäglichen Einkehrschwung machten. Gestärkt ging es dann über den Außerberg Richtung Bürserberg und weiter über sehr steile Wege zur Tschengla, wo wir dann in der Alpe Rona, zur verdienten Mittagspause einkehrten. Die Alpe Rona liegt am Hochplateau der Tschengla und man hat von dort einen super Ausblick auf die umliegenden Berge Schillerkopf, Mondspitze und Zimba. Derzeit weiden dort ca. 90 Milchkühe, 60 Mutterkühe sowie 100 Stück Jungvieh und der Käse wird in der eigenen Sennerei produziert. Einige unserer Teilnehmer waren dann verwundert, dass es nur selbstproduzierte Produkte – Käse, Wurst, Milch, Joghurt und Most gab – aber leider kein Bier und keinen Wein. Nachdem sich alle gestärkt hatten, gab es eine kleine Überraschung. Anita hatte eine Führung am neolithischen Steinkreis am Bürserberg organisiert, welche von ihrer Tante Lilli und ihrem Mann Karl durchgeführt wurde. Die am Bürserberg entdeckten Steinkreise sind vermutlich Kultplätze unserer Vorfahren. Menschen konnten dort Kraft tanken und vielfach wurden an solchen Plätzen Heilprozesse in Gang gesetzt. Die



Gruppenfoto beim Fritzenssee – leider nicht im Bild – Annemarie Platzer

astronomische Ausrichtung lässt Vergleiche mit allen berühmten, europäischen Anlagen zu und deutet auf eine gigantische Kalenderanlage aus dem Neolithikum (5.000 bis 1.900 v.Chr.) hin. Wer bereit ist, spürt den einzigartigen Zauber und empfindet die Kraft seiner Sinnlichkeit, Gefühle, die für die Wissenschaft heute noch voller Rätsel sind. Steine, mit einer ganz besonderen Ausstrahlung und Bedeutung, in positiven und negativen Linien, vor Jahrtausenden angelegt. Wandeln auf den Spuren von Göttin Raetia. Ihre geheimnisvolle, steinerne Botschaft ergründen, Kraft aus dem Verborgenen schöpfen

.....
Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei Lilli und Karl für die faszinierende Führung.

Bei der anschl. Fahrt ins Tal wurde jedem dann bewusst, wie steil der Anfahrtsweg eigentlich war und bevor es wieder tal einwärts ging, gab es noch das langersehnte Bier im Garten des Elternhauses von Anita. Am ersten Tag hatten wir 45 km und 870 steile Hm zurückgelegt.

Das Frühstück in unserem Hotel war ausgezeichnet und so konnte wir ausgeschlafen und voll motiviert am Freitag um 09:15 Uhr zur zweiten Tour starten. Über Schruns und die Bürgerstraße gelangten wir nach den ersten 400 Hm ins Ortszentrum von Bartholomäberg, wo wir uns Zeit für die Besichtigung der dortigen Barockkirche nahmen. Die Pfarrkirche ist eine der ältesten Kirchen im Montafon und nach einem stillen Gebet in der Kirche, bietet sich einem beim Verlassen der Kirche eine tolle Aussicht auf Schruns und die umliegende Bergwelt.

Über den Rofnerweg ging es dann weiter bergauf bis zum Fritzenssee, einem idyllischem Natursee in wunderbarer Lage und auch dieser Platz lädt dazu ein, bei einer kleinen Pause die Natur zu genießen. Über moderate Steigungen und Almwege gelangten wir schließlich mit ein wenig Verspätung zum Panoramagasthof Kristberg, wo wir einen weißen Gespritzten genossen. Bis zum Mittagessen mussten wir allerdings noch einige Kilometer zurücklegen und uns begegneten dann am Wasserstobaweg etliche Kühe und Jungstiere, welche auf einen anderen Weideplatz getrieben wurden. Dabei haben wir feststellen können, dass, wenn man sich richtig verhält, Kühe keine Gefahr für uns Menschen darstellen. Nach einer längeren Abfahrt gelangten wir schließlich zum Bergasthaus Hasahüsli, welches sich am Ende des Silbertales befindet und in welchem wir sehr gut mit Montafoner Spezialitäten verköstigt wurden – es gab auch Bier vom Fass. Der letzte Abschnitt



Lindauer Hütte und im Hintergrund die drei Türme mit der Sporaplatte

dieser Tagestour führte uns dann entlang der rauschenden Litz über Kristberg durch das Silbertal (hier wurde früher Silber abgebaut) zurück nach Schruns. 39 km und 1.050 Hm hatten wir bewältigt.

Für Samstag hatte Christian die Königsetappe des diesjährigen Radausfluges eingeplant und auch das Wetter passte dazu. Am Beginn dieser Tagestour kamen wir am Montafoner Nordic Schanzenzentrum vorbei und nach einem weiteren Kilometer ging es dann in die erste Steigung. Christian hatte schon im Vorhinein angekündigt, dass die ersten 400 Hm sehr steil sind und er hatte Recht. Über die asphaltierte, aber



Unsere zwei jungen Mountainbiker „Kondition statt Strom“

schmale und steile Bitschweilerstraße gelangten wir zum Staubecken Bitschweil, wo wir das erste Mal an diesem Tag für kurze Zeit verschnauften konnten. Über einen recht ausgesetzten Waldweg ging es dann zum Kraftwerk Oberstufe Gampadels und von dort wieder stetig bergauf bis zum Berggasthof Grabs, wo wir an diesem Tag das erste Mal einkehrten und unseren traditionellen weißen Gespritzten vor dem Mittagsläuten genossen. Von Grabs aus ging es dann zuerst wieder ca. 150 Höhenmeter bergab bevor uns dann

im Talboden von Gauen der finale Anstieg zur Lindauerhütte bevorstand. Ca. 500 Hm mussten noch bis zum Mittagessen bewältigt werden. Da die Anstiege aber nicht mehr so steil waren, konnten alle in einem gemäßigten Tempo auch die letzten Höhenmeter bewältigen. Die Lindauerhütte gehört dem Deutschen Alpenverein und liegt auf 1.744 Meter, mitten im Herzen von Rätikon und Montafon. Zu Füßen der Lindauer Hütte liegt das malerische Gauertal, überragt wird sie vom grandiosen Felstheater der Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh, geschmückt mit der hell leuchtenden Sporaplatte. Die tolle Aussicht auf diese Bergmassive entschädigte uns dafür, dass der Hüttenwirt auf Grund des großen Stresses (volle Hütte), leicht überfordert und unfreundlich war. Alle genossen aber dann die tolle Abfahrt durch das Gauertal bis zum Speicherbecken Tschagguns/Latschau, welches sich auf 998 Meter befindet und wo man mit dem Flying-Fox-Golm über 565 m, an einem Stahlseil befestigt, über das Staubecken Latschau fliegen kann. Wir haben einige Wagemutige beobachtet und haben dann aber einen Einkehrschwung in den Gasthof Latschau, dem Flugerlebnis vorgezogen. Bei Kaffee und Eis sowie einige Gläsern Wein wurde dann diese Tour noch einmal nachbesprochen.

Von der Latschau ging es dann rasant Richtung Schruns bergab, wo wir noch rechtzeitig vor Geschäftsschluss ankamen, damit noch einige von uns an Sura Käs kaufen konnten. Der Sura Käs ist eine alte, regionale Spezialität aus dem Montafon welcher aus Heumilch hergestellt wird und fast 0% Fett (ca. 0,7% Fett) hat und somit fast fettfrei und kalorienarm ist. Beim Abendessen im Hotel TUI Blue Montafon hat dann Christian die Streckendaten verkündigt – 31 km und 1.255 Hm – und hat anschl. speziell unseren beiden neuen Mountainbikern Markus Oberluggauer und Stefan Schiener zu ihrer Leistung gratuliert – Kondition statt Strom!

Leider waren die Wettervorhersagen für den Sonntag nicht sonderlich gut und daher haben wir uns beim Frühstück dazu entschlossen, es bei diesen 3 wunderschönen Radtouren zu belassen. Ein letztes Mal genossen wir das ausgezeichnete Frühstück und dann ging es entspannt zurück nach Amras. Der bevorstehende Herbst und die folgende Wintersaison wird sicher noch unter dem Einfluss von Covid19 stehen und wir können daher die nachfolgenden Termine nur als Momentaufnahme sehen. Sollte es keine weiteren Beschränkungen geben, dann werden wir versuchen, alle geplanten Veranstaltungen durchzuführen.

Sollten Veranstaltungen wegen Covid19-Auflagen nicht stattfinden können, werden wir auf www.amras.at und auf www.sc-amras.at bzw. unseren Informationskasten beim Feuerwehrhaus Amras, darüber informieren.

Ing. Christian Ullmann

Terminvorschau Skiclub Amras

ab 21.09.2020	jeden Montag – KINDERTURNEN (ab 5 Jahre), von 18:00 – 18:55 Uhr Kinder von 5-7 Jahre von 19:00 – 19:55 Uhr Kinder von 8 -12 Jahre
ab 14.09.2020	jeden Montag – MUSIKGYMNASTIK für Jugendliche und Erwachsene, von 20:00 – 22:00 Uhr
09.10.2020	66. Jahreshauptversammlung 1900 im Cafe Regina
4.12.2020	1900 – 2030 Uhr Anmeldung zum Kinderschi- und Snowboardkurs im Gemeindesaal
4.12.2020	Nikolofeier für Vereinsmitglieder im Veranstaltungssaal der VS Amras
26. – 29.12.2020	Kinderschi- und Snowboardkurs beim Birkenlift in Seefeld

SCA Kontaktpersonen: Obmann: ULLMANN Christian – Gerhart-Hauptmann-Straße 28 – 0664 617 83 08
Sportlicher Skilauf: ECKERT Clemens – Löfflerweg 24A – 0660 424 60 04

Infos über unsere Veranstaltungen finden sie auch unter www.amras.at





Wir möchten über zwei erfreuliche Ereignisse im Sommer berichten:



Hannes Hauser – 60 Jahre

Am 7.6. durften wir unserem Mitglied - Hexe - Hannes Hauser zu seinem 60. Geburtstag im Hotel Charlotte gratulieren und bedanken uns für den lustigen Abend. Auch auf diesem Wege noch einmal alles Gute und weiter viel Gesundheit, sowie noch viele gemeinsame Fasnachten.



Hochzeit von Sonja und Stefan Winkler

Am 8.8. trauten sich dann unser Zottler - Stefan Winkler und seine Sonja, wir durften nach der Kirche in Mentlberg dazu recht herzlich gratulieren und wünschen viele gemeinsame Jahre. Die Glückwünsche wurden von einer Abordnung inklusive Goafßschneller überbracht und Danke auch für die Einladung im Anschluss.

Terminankündigung Herbst 2020

Am Mittwoch 11.11. wäre voraussichtlich unsere Generalversammlung um

19 Uhr im Hotel Charlotte geplant, vorbehaltlich die Covid19-Bestimmungen werden dies zulassen. Wir bitten alle Matschgerer um Terminvormerkung.

Spätestens dann werden wir auch über die Termine und den Ablauf in der kommende Fasnacht Beschluss fassen und im nächsten Boten ausführlich informieren.

Matschgerer Heil
René GEIGER



Kräutersträusslbinden



Traditionell haben wir uns auch heuer wieder zum Kräutersträusselbinden am Stecherhof getroffen. Ein Dank geht an die Amraser Bäuerinnen, die uns zahlreiche Kräuter und Blumen aus ihren Gärten zur Verfügung gestellt haben. Außerdem

konnten wir zahlreiche Blumen aus unserem eigenen Jungbauergarten, welcher sich am Pircher-Hof befindet, pflücken. Am hohen Frauentag ließen wir unsere Kräutersträussel weihen und verteilten sie im Anschluss der Heiligen Messe an die Amraser Kirchenbesucher/innen.

Brotback-Aktion für unsere Senioren und Seniorinnen



Spezielle Zeiten fordern spezielle Projekte. Aufgrund der momentanen Corona Lage, waren unsere Senioren verhindert, die Seniorenstube jeden Mittwoch zu besuchen. Um ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, haben wir ihnen kleine

Brotlaibe gebacken und verpackt. Diese wurden im Zuge der Herz-Jesu-Sonntagsmesse von unserem Pfarrer Patrick gesegnet. Im Anschluss brachten unsere fleißigen Mitglieder die gesegneten Laibe zu ihnen nach Hause, wo wir herzlich empfangen wurden.

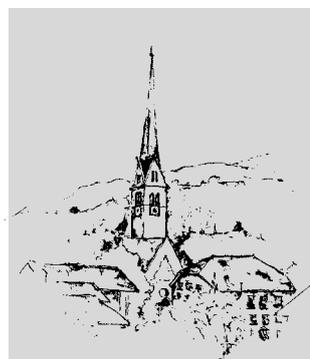
Fronleichnamsprozession in einer anderen Art und Weise

Heuer mussten wir leider aufgrund der strengen Corona-Maßnahmen auf die alljährliche Prozession mit festlichem Umgang durchs Dorf verzichten, jedoch konnte eine Messe am Stecherplatz abgehalten werden. Auch das gemütliche Beisammensein im Anschluss entfiel. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr unsere „Ferggelen“ wieder in gewohnter Form durchs Dorf tragen können.

Johanna Unterfeldner



Fronleichnam 2020



Informationen über Amras unter ... Amraser Geschichte unter ...

Aktuelle Infos unter ... Amraser Vereine unter ...

Veranstaltungskalender unter ...

www.amras.at

Ich WILL modern investieren.

Raiffeisen hat mit WILL eine digitale Vermögensverwaltung geschaffen, die das Investieren in Fonds so einfach wie klassisches Sparen macht und das bei voller Transparenz und Kosteneffizienz. Schon ab einem Betrag von EUR 10.000,- und mit der Möglichkeit monatlichen Fondssparens ab EUR 100,-!

Ich will WILL – Die digitale Vermögensverwaltung von Raiffeisen.



**Raiffeisen
Meine Bank**



will.raiffeisen.at

Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. Juni bis 31. August 2020

Waltraud Mayr	Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer	Hertha Daxenbichler
Familie Mag.Dr.jur. Hans-Peter Sailer	Ilse Schmiedinger	Bruno und Brigitte Facchini
Gertraud Weizenauer	Walter Nitzlader	Lotte Steixner
Thomas Kirschner	Margarethe und Claudia Habringer	SPAR Wörgl GesmbH
Elmar Wopfner	Ernestine Hechenblaikner	Ing. Oliver Schuh
Wolfgang Svehla	Stephan Wegscheider	Familie Sabine und Hans Degasperl
Veronika Karnthaler	Johann Kreiner	Herbert und Maria Furrutter
Ernst Jenewein	Reinhold Gottschall	Anton und Maria Amann,
Guido Mayer	Marianne und Erwin Höger	Birgit Amann-Pittl
Siegfried und Maria Brecher	Dir. Erich und Waltraud Alber	Maria Kuenzer und Daniela Prezel
Daniela Lechner	Ingeborg Vockner und	DEZ EINKAUFSZENTREN GMBH
Franz und Birgit Oberhofer	Michaela Demetz	Edith Zebisch
Major Erich Enzinger	Werner und Margit Thaler	Waltraud und Melanie Oster
Klaus Hauptstock	Hans Zimmermann	Elisabeth Spadinger
Josef und Olga Braito	Loni Mussmann	Johann Muigg
Christine Trenner	Christine und Herbert Theiner	Regierungsrat Eckhard Patzl
Dr.med.vet. Josef Stolz	Gerlinde Auer	Petra Klingenschmid
Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber	Helfried Friesenbichler	Engelbert und Ehrentrud Pöschl
Rudolf Maurhard	Josef Rofner jun.	Paula Klouzal
Harald Prader	Familie Walter Riess	Vizebürgermeister a.D. Rudolf Krebs
Ilse Khälß	Hubert und Gertraud Pidner	Johann Strobl
Franz und Monika Vögele	Josef Juen	Pfarrer Stefan Lang OPraem.
Harald und Friederika Franzelin	GR ⁱⁿ a.D. Margareta Unterwurzacher	und Klara Lang
Dr. Heinz Moser	Chorherrenstift Wilten	Ingrid Huber
Brigitte Weitzer	Brigadier a.D. Ferdinand Priverschek	Aschenwald-Brugger
Maria Bramböck und Maria Maier	Eva Bogner	Alt-Bürgermeisterin von Andechs
Hans Heinz Machalitzky	Rosa Gamper	Anna Neppel
Dr. Rudolf und Dr. ⁱⁿ Beatrice Häussler	Hans und Paula Gratl	Gisela Zaggli
Dr. Helmut und Blanka Frena	Eva Lechner und Evelyn Gruber	BAON Js betr. Maria Luise Feichtner
Mag. Kurt Kriwanek	Grete Habel und	Irmengard Happ
Herbert Riess	Mag. ^a Ulrike Bangratz	Erst und Herta Stoll
Hermann und Christine Gleit	OSTR Prof. Anton Höck	Imelda Hofmann
Herbert und Ilse Ullmann	Ernst Busse	Arnold und Rosa Pöll
Ing. Harald und	Karl und Astrid Loidold	Stefan Lechner
Waltraud Tschurtschenthaler	Dr. Norbert Ulf	Maria Geyr
Brigitta Niederkofler	Annemarie Platzer	Dr. Johann Ellmerer
GR a.D. Franz Hitzl	Mag. ^a jur., Dr. ⁱⁿ med. Doris	Ingeborg Weller
Linde Lercher	und Dr. Hans Renner	Ilse Ullmann
Fam. Prof. Dr. Fritz und	Heinz und Inge Rauscher	Elisabeth und Iris Götsch,
Otilie Weyermüller	Karl und Inge Degasperl	Cornelia Spuller
Wolf-Dieter Mikusch	Emmerich und Hilde Jarolin	Elisabeth Schweizer
Ing. Rainer und Christl Langegger	Raiffeisenlandesbank	Barbara und Quirin Ilmer
Fam. Wolfgang und Ruth Spängler	Tirol AG – Bankstelle Amras	Helmut Schwaighofer
Landtagspräsident a.D. Prof. Ing.	Dr. Arno Fabjan	Herta Reinalter
Helmut Mader	Hedwig Marx	Stadtgemeinde Innsbruck
Dkfm. Siegfried und Monika Kreiner	Paula Dellasega	
Karl und Inge Staudinger	GR ⁱⁿ a.D. Doris Linser	
Christine Egger-Bassetti	Franz Ruhland	
Johann Juen	SR Friedrich Emberger	

**... und allen
anonymen SpenderInnen!**



Tummelplatzerhaltungsverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz
Amras-Innsbruck

Rückblick

60. Geburtstag von Ehrendeneträger Hans Steixner

Bei einer kleinen Feierstunde im Hotel Charlotte konnte eine Abordnung des Vorstandes unserem langjährigen Mitglied und Ehrendeneträger Hans Steixner zum 60. Geburtstag gratulieren. Dabei wurden auch die Verdienste unseres Freundes Hans für die Öffentlichkeit und für den Tummelplatz erwähnt und ihm dafür ein großer Dank ausgesprochen. Für die anschließende Einladung zum gemütlichen Beisammensein bedanken wir uns beim Jubilar.

„Jägertreffen“ am Tummelplatz

Zu einer jagdlich-kulturellen Begegnung kam es Anfang August am Tummelplatz zwischen der Iglser, Viller und Amrasener Jägerschaft. Besonderes Interesse haben dabei die geschichtlichen Ausführungen von ÖK-Rat Karl Klotz hervorgerufen. Nach einer Führung durch den Tummelplatz wurde im Beisein von Bezirksjägermeisterin Mag. Fiona Arnold und Jagdpächter Herbert Fürrutter eine Gedenkkerze für die verstorbenen Jagdkameraden entzündet. Natürlich durfte auch die kameradschaftliche Komponente nicht fehlen, eine kleine Stärkung bildete den Abschluss dieses besonderen Nachmittages am Tummelplatz.

Aktuell

Renovierung der Sokopfkapelle

Nachdem die Sokopfkapelle 1973 renoviert und zuletzt 2015 einer Generalsanierung unterzogen wurde, konnte im Frühjahr ein großes Anliegen, die Renovierung des Christuskorpus und des Kreuzes, in Angriff genommen werden. Die Durchführung dieser schönen Aufgabe hat der bekannte Restaurator Martin Zulehner aus Igls übernommen, die weiteren Renovierungsarbeiten werden von der Fa. Artess und der Spenglerei Christian Scharf umgesetzt.

Wir freuen uns auf die Fertigstellung im Spätherbst dieses Jahres sowie auf einen Bericht zu diesem historisch bedeutsamen Bau- und Kunstwerk in der nächsten Botenausgabe.

Terminvorschau

Inwieweit die traditionellen Feiern am Tummelplatz (Nationalfeiertag, Gedenkfeier am Seelensonntag, Kinderweihnacht am Hl. Abend) in gewohnter Weise abgehalten werden können, hängt von der weiteren Entwicklung der COVID 19-Pandemie in den nächsten Wochen ab.

Wir bemühen uns um eine bestmögliche Lösung unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheit für die Besucher des Tummelplatzes, die aktuellen Informationen bitten wir Sie den Homepages www.amras.at und www.tummelplatz-amras.at sowie den Mitteilungen im Anschlagkasten zu entnehmen. Der Tummelplatzerhaltungsverein bedankt sich für



„Jägertreffen“ am Tummelplatz



Renovierung der Sokopfkapelle

die vielfach erhaltene Unterstützung und wünscht allen Lesern Gesundheit und eine gute Zeit!

Ing. Hans Zimmermann

Pfarre Amras

Rosenkranzandachten im Oktober jeweils dienstags um 19.00 Uhr

Sonntag, 04.10.: **27. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr: Hochamt zum Sonntag mit den Amraser Schützen anl. ihres Jahrestages

Sonntag, 18.10.: **Kirchweih, Erntedank, Weltmissionssonntag**

9 Uhr: Segnung der Gaben am Stecherplatz; Festmesse zum Kirchweihsonntag in der Pfarrkirche; Opfergang für die Weltmission

Montag, 26.10.: **Nationalfeiertag**

15 Uhr: Messe für Heimat und Vaterland am Tummelplatz (Kreuzkapelle)

Sonntag, 01.11.: **Allerheiligen:**

9 Uhr: Hochamt;
13.30 Uhr: Gräbersegnung, Ansprache am Friedhof, Andacht

Montag, 02.11.: **Allerseelen:**

8 Uhr und 19.30 Uhr: Requiem mit Seelenbitten

Sonntag, 08.11.: **Seelen Sonntag**

14 Uhr: Seelenfeier und Umgang am TUMMELPLATZ mit Hw. D. Maximilian THALER OPraem., Pfarrer in Pradl

Montag, 10.11.: **Vorabend zum Fest Hl. Martin von Tours**

17 Uhr: Martinsumzug vom Kindergarten zur Kirche, anschließend Martinsspiel

Sonntag, 22.11.: **Christkönig – letzter Sonntag im Kirchenjahr**

9 Uhr: Hochamt mit dem Kirchenchor anlässlich seiner Cäcilienfeier

Freitag, 27.11.:

19.30 Uhr: **Abendmesse**; anschließend Anbetungsnacht (Aussetzung des allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebete, Litaneien, Lieder, Beichtgelegenheit, Stille)

00.00 Uhr: **Messe zu Ehren der Amraser Gnadenmutter**

Samstag, 28.11.:

17.00 Uhr: **Adventkranzsegnung** (ab 16.00 Uhr: Adventkranzverkauf)

AMRASER ADVENTSONNTAGE 2020 ABSAGE!

Für die „Amraser Adventsontage beim Brunnenmacher“ sollten jetzt die Vorarbeiten beginnen, doch Corona bedingt sind heuer fast alle traditionellen Veranstaltungen abgesagt worden. Als Veranstalter können wir es auch nicht verantworten, die vier Adventsontage 2020 durchzuführen. Wir können nicht für die Sicherheit aller Teilnehmer garantieren und müssen sie somit leider absagen!

Auf diesem Wege dürfen wir uns bei allen bedanken, die für das hervorragende Gelingen der bisherigen Adventsontage beigetragen haben, bei den zahlreichen Besuchern, Helfern, Spendern, bei den Moderatoren und Musikanten und jedem einzelnen, der dafür gesorgt hat, dass jedes Jahr eine so große Summe für die Tiroler Kinderkrebshilfe und die Tiroler Hospizgemeinschaft gespendet werden konnte. Wir hoffen, dass wir alle gesund bleiben und im Jahr 2021 wieder die Adventsontage durchführen können. Schon vorbereitete und hergestellte Artikel werden wir weitergeben und die Spendenbox mit einem kleinen Beitrag für die Kinderkrebshilfe füllen.

Familien Scherkl-Neuner

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegfried-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **23.11.2020**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung

Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten

ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'
BRUCK**

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M